

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	24 (1951)
Heft:	9
Rubrik:	Militärküche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Käse:** Siehe März-Nummer, Seite 78 (Fr. 4.56 bzw. 4.64 und Fr. 4.33 bzw. 4.28)
- Milch:** Siehe Januar-Nummer, Seite 21 (2 Rp. unter Kleinverkaufspreis)
- Heu:** Siehe Mai-Nummer, Seite 136 (Fr. 16.— bzw. 12.50)
- Für Oktober: Fr. 14.50 bzw. Fr. 11.—**
- Stroh:** Siehe Mai-Nummer, Seite 137 (Fr. 8.— bzw. 5.—).

Militärküche

Die verkochten Spaghettis

„Hüt git's Spaghetti napolitaine z'Nacht“ verkündet freudestrahlend der dicke Kari beim I. D. „Hoffentlich sind sie nicht wieder so verkocht wie letzten Samstag“, antwortet ihm ein Kamerad. „Es war einfach schade um die gute Tomatensauce.“ „Du bist ein Stänkerer“, geht das Gespräch weiter, „es ist eben unmöglich, in einem grossen Kessi Spaghetti einwandfrei zuzubereiten. Das kann nur die Mutter zu Hause, wo es weniger zu füttern gibt als im Dienst.“

Diese Ansicht, es sei nicht möglich, mit den einfachen Mitteln der Militärküche wirklich tadellose Teigwaren zuzubereiten, hört man immer wieder. Zu Unrecht! Man muss es nur richtig machen und dann geht's auch mit grossen Mengen, wie sie in der Militärküche zubereitet werden müssen. Allerdings erfordert die Zubereitung vom Küchenchef einige Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Denn Teigwaren wollen nicht nur mit Tomatensauce und Käse, sondern auch mit der nötigen Liebe zubereitet werden.

Um einwandfreie Teigwaren zu erhalten, müssen sie in möglichst viel Wasser weichgekocht (je nach Art und Qualität 15—18 Minuten), abgeschüttet und mit kaltem Wasser abgeschreckt werden. Durch diese Prozedur werden sie weder mehlig noch klebrig! Unbedingt ist darauf zu achten, die Teigwaren nur ins strudelnde Wasser zu geben.

Je nach Zubereitungsart werden sie alsdann in heissem Fett oder speziell zubereiteter Sauce untereinander gemischt, schichtenweise angerichtet und mit geriebenem Käse bestreut. Bitte, sorgfältig umrühren! Teigwaren ist nicht das Gleiche wie Kartoffelstock! Diese Art der Zubereitung ist auch in der Fahrküche (Anhängerküche) möglich. „Aber nicht in den Kochkisten“, mag ein vermeintlicher Routinier einwenden. Ganz falsch. Auch mit den Kochkisten geht's prima. Wie bei allem Kochkistenkochen ist aber auch hier eine lückenlose Bereitstellung sämtlicher Zutaten unerlässlich. Zudem ist genau wie folgt vorzugehen: Im Kochkessel ist ein dreifaches Quantum Wasser (höchstens 15 l) zu kochen. In der Bratpfanne sind feingehackte Zwiebeln anzuziehen und Tomatenpürée beizufügen. Die so erhaltene Masse ist nun ins Wasser zu schütten — aufkochen zu lassen — dann salzen und würzen. Pro Kochkessel dürfen nun höchstens $1\frac{1}{3}$ (höchstens 5 kg) Teigwaren beigegeben werden — diese umrühren — aufkochen lassen und sorgfältig verpacken. Nach 10 Minuten sind, in rascher Folge, die Kochkiste zu öff-

nen, 4 Liter kaltes Wasser oder kalte Knochenbrühe dazuzuschütten, geriebener Käse sorgfältig hineinzurühren und die Kochkiste wieder zu verpacken.

Auf solche Weise zubereitete Teigwaren sind auch nach 5—6 Stunden noch schmackhaft, appetitlich und — unverkocht. Küchenchef-Wm. Imhof

Fachtechnische Aufgaben für Fourier

Nachlese zu den Schweiz. Fouriertagen 1951 in Bern

Die gestellten fachtechnischen Aufgaben wurden mit unterschiedlichem Erfolg gelöst. Die Aufgabe 2, „Unterkunftsabrechnung“ bereitete dabei am meisten Kopfzerbrechen. Von 170 abgegebenen Arbeiten waren

9	fehlerlos
4	wiesen 1 Fehler
32	„ 2 „
16	„ 3 „
25	„ 4 „
20	„ 5 „
16	„ 6 „
12	„ 7 „

und der Rest (worunter auch die nicht beendeten Arbeiten) 8 und mehr Fehler auf. Diese grosse Fehlerzahl führen wir darauf zurück, dass die wenigsten Wettkämpfer schon einmal auf Grund des neuen VR. und des neuen Formulars abgerechnet haben.

Da es nicht möglich ist, jedem Teilnehmer mitzuteilen, wo er seine „Strafpunkte“ einheimste, haben wir uns entschlossen, die Aufgabe in unserem Fachorgan nochmals zu stellen. So erhält jeder Wettkämpfer, aber auch jedes weitere Verbandsmitglied Gelegenheit, die Aufgabe nochmals zu lösen. Die Technische Kommission hat es übernommen, die Lösungen zu korrigieren und sie den Einsendern wieder zuzustellen. Es ist dabei folgendes zu beachten:

1. Teilnahmeberechtigt ist jedes Verbandsmitglied.
2. Die Lösungen sind jeweils innert 4 Wochen nach Erscheinen des „Fourier“ an den Präsidenten der TK. einzusenden.
3. Ein frankiertes Retourcouvert mit Grad, Name, Sektionszugehörigkeit und Adresse ist beizulegen.
4. Die benötigten Formulare sind beim Sektionspräsidenten zu verlangen.

Je nach dem Interesse, das unsere Aufgabenstellung bei den Verbandsmitgliedern und weiteren Lesern des „Fourier“ findet, werden wir anschliessend an die Aufgaben von Bern weitere, worunter auch solche taktischer Natur, erscheinen lassen. Wir bitten daher alle Leser, sich die nachstehende Aufgabe vorzunehmen und die Lösung der TK. einzusenden.

Der Präsident der TK. des SFV.:

Fourier A. Binzegger, Brunaustr. 61, Zürich 2